



Camille Schnoor

Soprano – 30.09.1986

Nice, France

Die Deutsch-Französische Sopranistin Camille Schnoor wurde 1986 in Nizza geboren. Gelobt für ihr **"umwerfendes Spiel und ihren kraftvollen, faszinierenden Gesang" (FAZ)**, gewann sie den Bayerischen Förderpreis für Darstellende Kunst 2020 sowie den Internationalen Wettbewerb Vokal Genial 2013. Die Welt nominierte sie 2016 sowohl als **"Beste Sängerin"** als auch als **"Beste Newcomerin"**.

In der Spielzeit 2023/2024 debütiert Camille Schnoor bei den **Bayreuther Festspielen** als Klingsors Zaubermädchen in der Neuproduktion des **Parsifal**, singt **Mimi** (La Bohème) in einer Neuproduktion am Theater Aachen, tritt als Solistin in **Beethovens 9. Sinfonie** an der Seite der **Münchner Symphoniker** in der **Isarphilharmonie München** und der **Liederhalle Stuttgart** auf, sie kehrt an die **Opéra de Nice** zurück, wo sie ihr Rollendebüt als Fremde Fürstin in **Rusalka** gibt, sie singt **Ciò-Ciò-San** (Madama Butterfly) an der Opéra de Vichy und kehrt mit **Hanna Glawari** (Die Lustige Witwe) an das **Staatstheater am Gärtnerplatz München** zurück.

Höhepunkte der vergangenen Spielzeiten waren ihr Debüt als **Ariadne** (Ariadne auf Naxos) 2022 an der **Opéra de Limoges** und **Opéra National de Montpellier** (Cover). Kurz nach ihrem Debüt an der **Elbphilharmonie Hamburg** 2023 mit Schumanns Balladen unter der Leitung von Laurence Equilbey, sprang sie kurzfristig als **Ariadne** für die Wiederaufnahme-Premiere von Ariadne auf Naxos an der **Ungarischen Staatsoper Budapest** ein. 2021 gab sie ihr Rollendebüt mit einer weiteren Strauss-Rolle, der **Marschallin** (Der Rosenkavalier) in einer konzertanten Fassung am BFM in Genf mit dem Orchestre Symphonique Ose! und sang erneut zwei ihrer Paraderollen: **Mimi** (La Bohème) bei Oper Klosterneuburg und **Hanna Glawari** (Die lustige Witwe) an der **Opéra de Nice**.

2019 war das Jahr ihres Debüts als **Fiordiligi** (Così fan tutte) an der **Oper Bergen** in Norwegen sowie ihr Hausdebüt an der **Opera national de Lorraine** in der Rolle der Hilda (Sigurd von Reyer). Ihr **Ciò-Ciò-San-Debüt** 2018 (Madama Butterfly) an der Opéra de Limoges und der Opéra de Rouen Normandie wurde sowohl vom Publikum als auch von der Kritik hoch gelobt und die Produktion wurde mehrmals im französischen Fernsehen übertragen.

Von 2016 bis 2023 war Camille Schnoor eine der führenden Solistinnen am **Staatstheater am Gärtnerplatz in München** und sang dort zahlreiche Hauptrollen ihres Fachs, darunter **Donna Elvira** (Don Giovanni), **Fiordiligi** (Così fan tutte), **Mimi** (La Bohème), **Tatjana** (Eugen Onegin), **Hanna Glawari** (Die lustige Witwe), **Antonia** und **Giulietta** (Hoffmanns Erzählungen).

Sie arbeitete den Dirigenten Pablo Heras-Casado, Frédéric Chaslin, Christian Arming, Laurence Equilbey, Daniel Kawka, Erik Nielson, und mit den Regisseuren Stefano Poda, Joan Anton Rechi, Michel Fau und Josef Köpplinger, unter anderem.

Ihr erstes Soloalbum Les Âmes Naturelles wurde 2022 von dem Label Klarthe veröffentlicht.

Camille Schnoor schloss ihr Musikstudium am **Conservatoire National Supérieur de Paris** (CNSM) 2007 als Konzertpianistin ab, bevor sie Gesang in Paris und Maastricht studierte. Ihre ersten sängerischen Schritte auf der Bühne machte sie 2012-2013 als Förderpreisträgerin am Theater Aachen, bevor sie 2014-2016 zum Ensemble kam und dort Luisa (Luisa Miller), Verdis Requiem, Marie in Smetanas Die verkaufte Braut, Agathe (Der Freischütz) und Maria (West Side Story) sang.

Juli 2023